

BLACK HISTORY MONTH BERLIN

Die Bundeszentrale für politische Bildung und das Institute for Cultural Diplomacy freuen sich Ihnen unser Programm zum **Black History Month in Berlin** präsentieren zu können, in dessen sechswöchigem Verlauf die Einflüsse der afrikanischen Diaspora auf Deutschland und auf andere Teile der Welt beleuchtet und diskutiert werden.

Der inoffizielle Auftakt dieser Reihe fand am 20. Januar 2009 statt, an dem Tag, an dem Barack Obama als Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt wurde.

Ab dem 1. Februar wird das Programm dann mit einem ereignisreichen Veranstaltungskalender fortgesetzt, im Rahmen dessen die weltweiten politischen, soziologischen sowie kulturellen Einflüsse der afrikanischen Diaspora beleuchtet werden. Dabei steht besonders die Gemeinschaft der afrikanischen Diaspora in Deutschland im Fokus.

Des weiteren bieten Podiumsdiskussionen, Vorlesungen, Filmpräsentationen, musikalische Aufführungen sowie weitere künstlerische Darbietungen der Öffentlichkeit eine breite Palette an Möglichkeiten am *Black History Month in Berlin* teilzunehmen.

Das Programm findet in Zusammenarbeit mit führenden Experten und bedeutenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Akademie, der politischen und diplomatischen Landschaft, aus allen Sparten der schönen Künste sowie Schlüsselfiguren der afrikanischen Diaspora in Deutschland, den USA und der ganzen Welt statt.

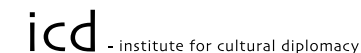
Thomas Krüger

Präsident der Bundeszentrale
für politische Bildung

Mark Donfried

Gründer und Direktor
Institute for Cultural Diplomacy

Amerika Haus in Berlin
(Hardenbergstrasse 22-24, 10623 Berlin am Bahnhof Zoologischer Garten).
Anmeldungen/Fragen unter bhm@culturaldiplomacy.org, Tel: 030 – 23607680
<http://www.culturaldiplomacy.org>



BLACK HISTORY MONTH

Kulturelle Perspektiven der afrikanischen Diaspora in Deutschland

12. Februar 2009, 19.00 Uhr
Amerika Haus Berlin

Liebe Gäste,

die Bundeszentrale für politische Bildung und das Institute for Cultural Diplomacy begrüßen Sie herzlich im Amerika Haus Berlin.

Dieser Abend ist die fünfte Veranstaltung der Reihe *Black History Month Berlin*, die im Februar 2009 von der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Institute for Cultural Diplomacy mit Unterstützung des Goethe Instituts und der Humboldt Universität zu Berlin präsentiert wird. Vom 1. bis 28. Februar 2009 wird in zahlreichen Veranstaltungen, darunter Podiumsdiskussionen, Konzerte, Filmpräsentationen, sowie interaktive Shows die Rolle der afrikanischen Diaspora diskutiert und gefeiert.

Die begleitende Kunstaussstellung „Reflections of Africa“ mit Arbeiten der Künstler Emmanuel Eni, Adom Tetteh, Chandra Brooks, Amadou Diallo und Khalifa Drame in der Galerie im 1. Stock komplettiert das Programm zum Black History Month.

Die nächste Veranstaltung im Rahmen dieser Reihe findet am Freitag, den 20. Februar 2009, statt, zu der wir Sie an dieser Stelle bereits herzlich einladen. Noah Sow und Mutlu Ergün werden mit ihrer interaktiven Show *Edutainment Attacke!*, bestehend aus Quiz, Stand Up Comedy, Rap, Lesung und Satire im Amerika Haus Berlin zu Gast sein.

Wir wünschen Ihnen einen informativen und unterhaltsamen Abend.

Konzeption und Veranstaltungsorganisation:

Institute for Cultural Diplomacy
Bundeszentrale für politische Bildung

Das Programm am 12. Februar 2009:

- 18:00** **Empfang**
Willkommensdrinks und musikalische Highlights aus verschiedenen Jahrzehnten bieten den Rahmen zum geselligen Auftakt der Veranstaltung
- 19.00** **Tribut an Mahoma Mwaungulu**
- 19.15 - 20.45** **Podiumsdiskussion**
„Kulturelle Perspektiven der Afrikanischen Diaspora in Deutschland“
- **Abenaa Adomako**, Mitbegründerin der Initiative Schwarzer Deutscher (ISD)
 - **André Degbeon**, Gründer von Afro TV
 - **Natasha Kelly**, Herausgeberin X-Magazin
 - **Franklin Mikangou**, Vorsitzender Béto e.V
 - Moderation: **Adetoun Adebisi-Küppers**, CyberNomads
- 21.15** **Konzert - Fuasi's Latin Jazz Connection**
- Fuasi's Latin Jazz Connection ist ein Schmelztiegel von afrikanischen - und europäischen Harmonien, Melodien und Rhythmen.
- Erleben sie die musikalischen "Roots" dieser Latin Jazz Fusion Gruppe, die beeinflusst wurden von den Yoruba, Bantu, Ewe-Fon und Mandinga aus West Afrika, kombiniert mit spanischen Impressionen und der „African-American“ Kunstform, genannt Jazz.
- Fuasi's feuriges Saxophon, die kraftvolle, charismatische Stimme der Sängerin Pina Lopez, und die außergewöhnlichen Instrumentalisten teilen mit dem Publikum den Rhythmus, die Lyrik und den Klang des "hot & spicy", energetischen und tanzbaren Salsa, Bolero, Mambo, Cha Cha Cha, und Bossa Nova.
- Fuasi Abdul-Khaliq** - saxes
Pina Lopez - vocals
Christian Grabandt - trumpet
J.C. Dook - guitar/vocals
Rolf Zielke - piano
Max Hughes - bass
Kenny Martin - drums
Robbie Geerken - congas

Begleitende Kunstaussstellung - **Reflections of Africa**

Die in der Ausstellung präsentierten Künstler **Emmanuel Eni, Adom Tetteh, Amadou Diallo, Chandra Brooks und Khalifa Drame** reflektieren ihre Erfahrungen und die Einflüsse ihrer afrikanischen Wurzeln in ihren Arbeiten. Die unterschiedlichen geographischen Einflüsse, von Nigeria über Senegal, Liberia, Ghana bis zu den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland, erzeugen spannungsreiche Kontraste und reflektieren das reiche Spektrum des afrikanischen Erbes in den Werken der Künstler.

Weitere Informationen über die afrikanische Diaspora können die Besucher der Veranstaltungsreihe "Black History Month" auch in der **Media Lounge** im Amerika Haus bekommen:

- Ausstellung zur Geschichte und Entwicklung der afrikanischen Diaspora in Deutschland mit freundlicher Unterstützung von JOLIBA - Interkulturelles Netzwerk in Berlin e.V.
- Büchertisch der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema afrikanische Diaspora
- Informationsstand des Goethe-Instituts
- Publikationen und Bücher
- Filme

Des Weiteren werden **afro-lateinamerikanische** sowie **afrikanische kulinarische Spezialitäten aus Guinea** vom **Restaurant Lounge** mit freundlicher Unterstützung von **Mano River** während des gesamten Abends angeboten.

Weitere Informationen unter www.blackhistorymonthberlin.org oder unter 030/23607680.